

**Absender  
Fachbereich Umwelt und Technik**

**Drucksachen-Nr.**

**0589/2009**

**öffentlich**

## **Antrag**

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten  
CDU-Fraktion**

**zur Sitzung:**

**Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 14.01.2010**

### **Tagesordnungspunkt A 11.1**

**Antrag der CDU-Fraktion vom 08.12.2009, eingegangen am 08.12.2009, zur  
Errichtung eines Baumkatasters**

#### **Inhalt:**

Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht wird zurzeit das Baumkataster für im städtischen Eigentum befindliche Bäume überarbeitet und EDV-technisch aufbereitet. In der Stadt müssen rund 12.000 städtische Bäume kontrolliert und ggf. behandelt werden. Diese Arbeiten erfordern einen hohen Zeitaufwand und sind mit entsprechenden Kosten behaftet. Der gesamte städtische Baumbestand muss mindestens ein Mal im Jahr in Augenschein genommen werden. Diese Aufgabe wird von insgesamt drei Mitarbeitern bearbeitet, die neben diesem Kataster aber auch alle Verwaltungsarbeiten im Bereich der städtischen Grünflächen erledigen müssen. Es ist davon auszugehen, dass das elektronische Baumkataster nicht vor dem Jahr 2011 fertig gestellt sein wird.

Die Erstellung eines Katasters über private, das Ortsbild besonders prägende Bäume ist eine zusätzliche, freiwillige Aufgabe, die personell und finanziell sichergestellt werden müsste und unter dem Gesichtspunkt der Haushaltssituation zu betrachten ist.

Im Rahmen der Begehung und Bewertung der städtischen Bäume wäre eine Registrierung (punktuelle Aufnahme in ein spezielles, nicht systematisches Kataster) der das Ortsbild besonders prägenden Bäume grundsätzlich möglich. Hierzu wären geeignete Kriterien zu entwickeln und politisch abzustimmen. Insgesamt wird damit die Fertigstellung des Katasters

städtischer Bäume verzögert.

Um, wie in Punkt c) beantragt, ein Abstimmungsverfahren mit den Eigentümern besonders schützenswerter und/oder Ortsbild prägender Bäume zu entwickeln und vor allem durchzuführen, damit auch private Bäume in das Baumkataster aufgenommen werden können, bräuchte der Fachbereich Stadtgrün zusätzliches Personal. Ein Abstimmungsverfahren bedeutet für die Aufnahme jedes privaten Baumes einen zeitaufwendigen Dialog zwischen Stadtverwaltung und Bürger, der momentan nicht geleistet werden kann.

Es ist, wie im Antrag unter Punkt d) formuliert, möglich, ein Formular für die Bürger zugänglich zu machen, mit dem diese Bäume für das Kataster melden können. Da diese Meldungen weder ein vollständiges Bild ergeben, noch auf einheitlichen Kriterien aufbauen dürften, wird ein hoher Nachbearbeitungs- und Kontrollaufwand ausgelöst.

Insgesamt hängen Bearbeitungsaufwand und –dauer vor allem davon ab, nach welchen Kriterien und damit, in welchem Umfang Bäume in diese Satzung aufgenommen werden sollen. Der Ausschuss wird hierzu ggf. um entsprechende Hinweise gebeten.